



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Salzburg, 1687**

Dominica XXII. post Pentecosten. Magister, scimus, quia verax es. Matth.  
22. De Mendacio.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36106**

52 Dominica XXII. post Pentecosten.

müß tragen / was euch Gott aufferleget / vnd eueren Willen völig dem Göttlichen vnderwerffen. Wann ihr vergestalten werd tanzen / wie euch Gott vorpfeiff / so werdet ihr vnfehlbar ein Sprung in Himmel thun. *illi sunt recti cordes, qui sequuntur in hac vita voluntatem Dei. Voluntas Dei aliquando est, ut sanus sis, aliquando, ut egrotas.* S. P. August. in Psalm. 35.



Dominica XXII. post Pentecosten.

*Magister, scimus, quia verax es.* Matth. 22.

De Mendacio.

**N**icephorus Calist. *lib. 10. c. 31.* schreibt / daß in Thebaide noch ein Baum stehe bey der Statt Hermopolis, dessen Blätter / Rinden / vnd Obst wunderbarlich die Kranckheiten curieren. Von diesem Baum ist ein allgemainer Glaub / daß er sich bisß auff die Erden habe gebogen/wie Maria vnd Joseph mit dem kleinen Jeshu in der Flucht nacher Egypten seynd vorbey gängen / das ist ein grosses Wunder. In Hist. transl. Dom. Lauret. wird registrieret / wie das H. Hauß durch der Englen Hand ist in den Recanatischen Wald getragen worden / welcher zugehörig war einer edlen Frauen / Nahmens Laureta, so haben sich allda die mehreste Baum gebogen / vnd die dickeste Lichen genaigt / auch vil Jahr also gebogener verharret / das ist ein grosses Wunder! Seraphinus Bertholinus *in Vit. S. Rosæ c. 12.* schreibt / daß die H. Rosa alle Tag ganz fruhe in den Garten gängen / daselbst ihr innbrünstiges Gebett zu verrichten. Nun habe sie öfter die Bäume angesprochen / sie sollen ihr helfen Gott loben mit disen Worten: *Benedicite uniuersa germinantia in terra Domino.* Worauff gar oft geschehen / daß sich die Bäume genaiget / vnd sich bisß auff die Erden gebogen / das ist ja ein groß Wunder. Ja! dergleichen Wunder findet man bey disen Zeiten nicht / aber das wol / liegen / vnd auffschneiden thut man bey den jehigen Zeiten dermassen / daß kein Wunder wäre/die Bäume möchten sich biegen. Hat vor diesem der Prophet Oseas geschryen. *Non est veritas in terra. c. 4. v. 1.* Es seye kein Wahrheit auff Erden. Was wurde er jetzt sagen / wann er solt hören also vnverschambt allersits liegen / vnd auffschneiden. Wir wollen gleichwol Christen seyn / Christen leben / Christen haissen / da doch Christus die Wahrheit selbst ware. *Scimus, quia verax es. Omnes, qui amant mendacium, filij sunt Diaboli.* S. P. August. Serm. de Abrah. Vide Conc. S. Georg. num. 6.

Domi-